



## Erhöhung der Energieeffizienz an der Gebäudehülle

Die Stadt Walldorf unterstützt die Erreichung der Klimaziele und hat mit den Leitzielen zur Klimaneutralität 2040 bereits ein klares Signal gesetzt. Das Leitziel „1. Gebäude (Wohngebäude und Nichtwohngebäude) - Die CO<sub>2</sub>-Emissionen aus der Wärmeerzeugung und aus dem Stromverbrauch liegen bei nahezu 0 t/a“ adressiert den Wärmesektor. Für die Heizungsumstellung sowohl bei zentraler als auch bei dezentraler Wärmeversorgung ist eine Sanierung für niedrigere Vorlauftemperaturen (NT-ready) notwendig und/oder sinnvoll. Vor diesem Hintergrund möchte die Stadt Walldorf finanzielle Anreize geben, die Energieeffizienz im Wärmebereich zu steigern.

Mit der Bundesförderung energieeffiziente Gebäude ist die energetische Gebäudeförderung des Bundes gebündelt und die Anreizwirkung für Investitionen in Energieeffizienz und erneuerbare Energien sind spürbar verstärkt worden. Der Fokus der Förderung liegt auf den Sanierungstatbeständen mit hohem CO<sub>2</sub>-Einsparpotenzial pro Fördereuro. Die BEG berücksichtigt die Vorgaben des Gebäudeenergiegesetzes.

### 1. Gegenstand der Förderung

Die Stadt Walldorf fördert mit dieser Richtlinie im Interesse des Klimaschutzes und zur Erreichung der Leitziele zur Klimaneutralität 2040:

- Dämmung der Gebäudehülle (von Außenwänden, Dachflächen, Geschosdecken und Bodenflächen), sowie Erneuerung/Aufbereitung von Vorhangfassaden;
- Erneuerung, Ersatz oder erstmaliger Einbau von Fenstern, Außentüren und -toren;
- Sommerlicher Wärmeschutz durch Ersatz oder erstmaligen Einbau von außenliegenden Sonnenschutzeinrichtungen mit optimierter Tageslichtversorgung

### 2. Förderumfang

Auf Grundlage dieser Richtlinie und im Rahmen der veranschlagten Haushaltsmittel fördert die Stadt Walldorf nach den Kriterien der BEG EM (Bundesförderung für energieeffiziente Gebäude – Einzelmaßnahmen) die energieeffiziente Verbesserung der Gebäudehülle.

### 3. Fördervoraussetzungen

Die Förderung der Stadt Walldorf ist ein ergänzender Investitionszuschuss zur Förderung nach dem BEG EM und wird nur in Kombination mit einer Antragstellung beim BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Außenkontrolle) gewährt.

Die technischen Mindestanforderungen sind den Bedingungen der BEG EM der BAFA zu entnehmen.

Die Förderung wird nur für Gebäude auf Walldorfer Gemarkung gewährt.

## 4. Zuschusshöhe

Der Zuschuss beträgt pro Bauteil (z.B. Dachdämmung oder Fenstererneuerung) **50 % des Förderbetrags der im Rahmen der BEG EM gewährt wird. Es können jedoch höchstens 25.000 € Fördermittel pro Bauteil und Grundstück gewährt werden.**

Die Auszahlung des Zuschusses erfolgt nach Beendigung der Maßnahme sowie nach Genehmigung durch die Bewilligungsstelle.

### 4.1 Förderzuschlag

Bei der ausschließlichen Verwendung nachhaltiger Dämmstoffe erhöht sich der Zuschuss um 20 % des Förderbetrags der im Rahmen der BEG EM gewährt wird.

Bei der zusätzlichen Förderung nachhaltiger Baustoffe gelten folgende Voraussetzungen:

- ▶ Der Dämmstoff besitzt ein natureplus-Zertifikat oder Zertifikat des Instituts für Baubiologie Rosenheim (IBR).
- ▶ Die nachhaltigen Dämmstoffe müssen für das gesamte geförderte Bauteil verwendet werden.

Bei der Einreichung der Abrechnungsunterlagen sind die Produkt- und Herstellernamen der Dämmmaterialien anzugeben und ein Nachweis über die Zertifizierung der verwendeten Dämmstoffe einzureichen.

## 5. Förderausschluss

Die Förderung ist nicht kombinierbar mit dem städtischen Förderprogramm „Sanierung zum Effizienzhaus“.

## 6. Rechtsanspruch

Ein Rechtsanspruch auf die Gewährung von Zuschüssen besteht auch bei Vorliegen der Voraussetzungen nicht.

Die Bewilligung eines Zuschusses ersetzt etwaige notwendige öffentlich- oder privatrechtliche Genehmigungen nicht.

## 7. Antragsverfahren

Zuschüsse werden nur auf **schriftlichen Antrag** gewährt.

### 7.1 Antragsberechtigte

Antragsberechtigt sind Grundstückseigentümer oder sonstige dinglich Verfügungsberechtigte (z.B. Erbbauberechtigte). Wohnungseigentümergeinschaften sind nur gemeinschaftlich antragsberechtigt. In diesem Fall ist den Antragsunterlagen der Beschluss der Eigentümerversammlung über die geplante Durchführung der Maßnahme beizufügen.

## 7.2 Bewilligungsstelle

Anträge werden bearbeitet durch die:

**Stadt Walldorf**  
Fachdienst 23 – Umwelt, FFW, Katastrophenschutz  
Nußlocher Straße 45  
69190 Walldorf  
Tel. 06227 / 35-1231

## 7.3 Zeitpunkt der Antragstellung

Die Antragstellung hat **vor Baubeginn** zu erfolgen.

Eine Förderung ist ausgeschlossen, wenn ohne Zustimmung (Bewilligungsbescheid) der Bewilligungsstelle mit dem Bau begonnen wurde.

## 7.4 Antragsunterlagen

Der Antrag besteht aus:

- ▶ Antragsformular
- ▶ Angebot oder Kostenschätzung
- ▶ Bestätigung über den Eingang Ihres Antrags für BEG
- ▶ Bei Mehrfamilienhäusern ab 2 Wohneinheiten: Nachweis über die Anzahl der Wohneinheiten, die von der Umsetzung der Maßnahme betroffen sind

## 7.5 Bewilligungszeitraum

Nach Prüfung des Antrages und Einhaltung der Fördervoraussetzungen erhalten Sie einen Bewilligungsbescheid. Die Bewilligung wird **auf 36 Monate befristet**. Innerhalb dieser Zeit muss die Maßnahme beendet sein. Bei Fristüberschreitung erlischt der Auszahlungsanspruch.

## 7.6 Abrechnung nach Beendigung der Maßnahme

Nach Beendigung der Maßnahme sind bei der Bewilligungsstelle folgende Unterlagen einzureichen:

- ▶ Auszahlungsbescheid der BEG EM
- ▶ Ermittelte CO<sub>2</sub>-Einsparung durch die geförderte Maßnahme
- ▶ Fachunternehmererklärung nach § 96 Gebäudeenergiegesetz (GEG)

Alle Unterlagen können per E-Mail eingereicht werden.

Die Unterlagen sind spätestens bis zum Ende des Bewilligungszeitraums einzureichen.

## 8. In-Kraft-Treten

Diese Richtlinie tritt mit ihrer Veröffentlichung in Kraft. Sie ist bis zum 31.12.2025 befristet.